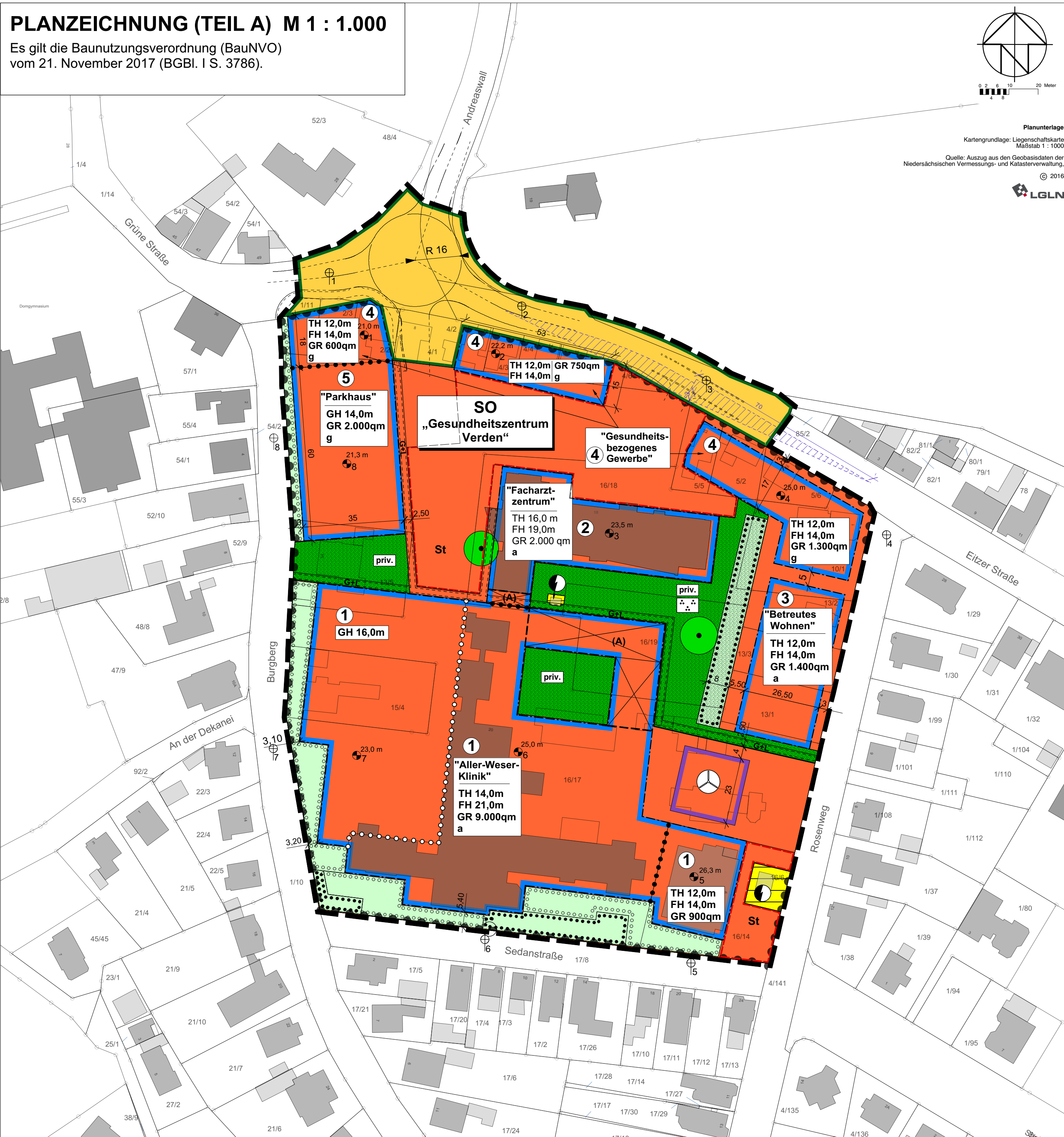


SATZUNG DER STADT VERDEN ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 92 "SO-Gesundheitszentrum Verden" (mit örtlichen Bauvorschriften)

PLANZEICHNUNG (TEIL A) M 1 : 1.000

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786).



ZEICHENERKLÄRUNG / FESTSETZUNGEN

ZUR PLANZEICHNUNG TEIL A

Art der baulichen Nutzung	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
SO	Sonstiges Sondergebiet "Gesundheitszentrum Verden"
Maß der baulichen Nutzung	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
GR z.B. 9.000qm	Grundfläche als Höchstmaß § 16 BauNVO
TH z.B. 14,0m	Traufhöhe als Höchstmaß § 16 BauNVO
GH z.B. 13,0m	Gebäudehöhe als Höchstmaß § 16 BauNVO
FH z.B. 16,0m	Firsthöhe als Höchstmaß § 16 BauNVO
Bauweise und Baugrenzen	§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
a	abweichende Bauweise § 22 BauNVO
g	geschlossene Bauweise § 23 BauNVO
	Baugrenzen § 23 BauNVO
	Durchgang, Luftschloss (LH = 4,0 m) § 16 Abs. 2 BauNVO i. V. m. § 20 BauNVO
Verkehrsflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB
	Straßenverkehrsfläche
	Straßenbegrenzungslinie
	Bereiche ohne Ein- und Ausfahrt § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB
	Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr Zweckbestimmung: Landestelle an einer Einrichtung von öffentlichem Interesse § 5 Abs. 4 BauGB
	Flächen für Versorgungsanlagen § 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB
	Elektrizität
	Grünflächen § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
	privat
	Parkanlage
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastete Flächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB
	Geh- und Leitungsrechte zugunsten der Stadt Verden (Aller) und der Leitungsträger
Flächen für Gemeinschaftsanlagen	§ 9 Abs. 1 Nr. 22 BauGB
	Umgrenzung von Flächen für Stellplätze

Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB
	Bäume, zum Erhalt § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
	Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB

Sonstige Planzeichen

	Kennzeichnung Baufenster (als Teilerische des Sondergebietes "Gesundheitszentrum Verden" (gem. textl. Festsetzung 1.2))
	"Aller-Weser-Klinik"
	"Facharztzentrum"
	"Betreutes Wohnen"
	"Gesundheitsbezogenes Gewerbe"
	"Parkhaus"
	Höhenbezugspunkt in Metern über Normalhöhennull (NHN) (siehe textl. Festsetzung 2.2)
	Besondere Festsetzung (siehe textl. Festsetzung 2.1)
	Abgrenzung der mit (A) gekennzeichneten Flächen (siehe textl. Festsetzung 2.1)
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches § 9 Abs. 7 BauGB
	Abgrenzung von Art und / oder Maß der Nutzung § 1 BauNVO
	Abgrenzung der Gebäudehöhe innerhalb Baufeld 1 § 1 BauNVO

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME § 9 Abs. 6 BauGB

Sichtdreieck (gem. RAST 06 mit Schenkellängen 3m / 70m)

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

	OK Fahrbahn als Referenzhöhe des festgesetzten Höhenbezugspunktes
	Vorhandene Flurstücksgrenzen
	Flurstücksbezeichnung
	Vorhandene Wohngebäude
	Vorhandene öffentliche Gebäude

Alle Maße sind in Meter angegeben

TEXT TEIL B

1.0 Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

1.1 Sonstiges Sondergebiet „Gesundheitszentrum Verden“ gemäß § 11 BauNVO Zweckbestimmung: Das sonstige Sondergebiet dient der Unterbringung und Entwicklung eines Krankenhaus- und Gesundheitsstandortes.

1.2 Im sonstigen Sondergebiet sind innerhalb des jeweils genannten Baufeldes folgende Nutzungen zulässig:

Baufeld 1 „Aller-Weser-Klinik“:

- Krankenhaus und andere Anlagen für gesundheitliche Zwecke mit den dazugehörigen Nutzungen und Anlagen
- Räume und Gebäude für freiberuflich Tätige und Gewerbetreibende aus dem gesundheitsbezogenen/medizinischen Bereich, die ihren Beruf in ähnlicher Art ausüben
- Medizinische Laborgebäude und -räume
- Bürogebäude und -räume mit gesundheitsbezogenen/medizinischen Dienstleistungen
- Wohngebäude mit Wohnungen für Mitarbeiter des Krankenhaus- und Gesundheitsstandortes
- Ausnahmsweise Läden mit einer maximalen Verkaufsfläche von 50 qm, wenn sie der Versorgung des sonstigen Sondergebietes mit Gütern des täglichen Bedarfs dienen

Baufeld 2 „Facharztzentrum“:

- Räume und Gebäude für freiberuflich Tätige und Gewerbetreibende aus dem gesundheitsbezogenen/medizinischen Bereich, die ihren Beruf in ähnlicher Art ausüben
- Einrichtungen zur Unterbringung, Betreuung und Pflege der Bewohner mit den dazugehörigen Nutzungen und Anlagen
- Wohngebäude mit betreuten Wohnungen und den dazugehörigen Nutzungen und Anlagen
- Ausnahmsweise Läden mit einer maximalen Verkaufsfläche von 200 qm mit gesundheitsbezogenen/medizinischem Sortiment
- Bürogebäude und -räume mit gesundheitsbezogenen/medizinischen Dienstleistungen
- Nicht störende Gewerbebetriebe mit gesundheitsbezogenen/medizinischen Dienstleistungen
- Medizinische Laborgebäude und -räume

Baufeld 3 „Betreutes Wohnen“:

- Einrichtungen zur Unterbringung, Betreuung und Pflege der Bewohner mit den dazugehörigen Nutzungen und Anlagen
- Wohngebäude mit betreuten Wohnungen und den dazugehörigen Nutzungen und Anlagen
- Räume für die Tagespflege

Baufeld 4 „Gesundheitsbezogenes Gewerbe“:

- Räume und Gebäude für freiberuflich Tätige und Gewerbetreibende aus dem gesundheitsbezogenen/medizinischen Bereich, die ihren Beruf in ähnlicher Art ausüben
- Ausnahmsweise Läden mit einer maximalen Verkaufsfläche von 200 qm mit gesundheitsbezogenen/medizinischem Sortiment
- Nicht störende Gewerbebetriebe mit gesundheitsbezogenen/medizinischen Dienstleistungen
- Ausnahmsweise können sonstige nicht störende Gewerbebetriebe zugelassen werden, wenn sie die das Sondergebiet gebietstypisch ergänzen und sich städtebaulich und funktional einfügen
- Bürogebäude und -räume mit gesundheitsbezogenen/medizinischen Dienstleistungen
- Rettungswache

Baufeld 5 „Parkhaus“:

- Parkhäuser
- Rettungswache

1.3 Ausnahmsweise sind in den Baufeldern 1 - 4 folgende Nutzungen zusätzlich zulässig, wenn sie der jeweiligen Hauptnutzung in jedem Fall untergeordnet und mit dieser in einem funktionalen Zusammenhang stehen:

- Anlagen für kirchliche, soziale und sportliche Zwecke
- Gastronomienutzungen

1.4 Tiefgaragen sind im gesamten sonstigen Sondergebiet zulässig. Stellplätze sind im gesamten sonstigen Sondergebiet nur in den zeichnerisch festgesetzten Bereichen sowie innerhalb der überbaubaren Flächen zulässig. Ausnahmsweise sind Nebenanlagen gemäß § 14 BauNVO im gesamten sonstigen Sondergebiet zulässig, wenn sie den in den Baufeldern zulässigen Nutzungen zugeordnet sind.

2.0 Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

2.1 In der mit „(A)“ bezeichneten Fläche im Baufeld 1 ist das Erdgeschoss (1. Vollgeschoss) als Luftgeschoss und Durchgang mit einer lichten Höhen von mind. 4 m auszubilden (§ 16 Abs. 2 BauNVO i. V. m. § 20 BauNVO).

2.2 Der obere Bezugspunkt für die in der Planzeichnung festgesetzte Gebäude- und Firsthöhe ist der höchste Punkt der Oberkante Dachhaut der Gebäude und der untere Bezugspunkt (+ 0,0 m) ist der den Baufeldern in der Planzeichnung zugeordnete Höhenbezugspunkt (§ 18 (1) BauNVO).

2.3 Die in der Planzeichnung angegebene maximal zulässige Gebäudehöhe kann ausnahmsweise von Gebäudeteilen, die im Verhältnis zum gesamten Baukörper nur von untergeordneter Größe sind, wie z. B. Schornsteinen und Lüftungsanlagen, Aufzugschächte, um bis zu 2,0 m überschritten werden (§ 16 Abs. 6 BauNVO).

2.4 Die in der Planzeichnung angegebene maximal zulässige Gebäude- und Firsthöhe kann ausnahmsweise von Anlagen solarer Energiegewinnung (Photovoltaik und Solarthermie), um bis zu 0,5 m überschritten werden (§ 16 Abs. 6 BauNVO).

3.0 Überbaubare Grundstücksfläche, Bauweise und abweichende Abstandsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 2a BauGB)

3.1 Im Baufeld 3 dürfen die in der Planzeichnung festgesetzten Baugrenzen durch Balkone um bis zu 2,0 m und durch Terrassen um bis zu 3,0 m überschritten werden.

3.2 Im Baufeld 2 ist die Überschreitung der westlichen Baugrenze für einen Vorbau im Erdgeschoss ausnahmsweise zulässig.

3.3 Für das Baufeld 1, 2 und 3 wird eine abweichende Bauweise im Sinne der offenen Bauweise mit seitlichem Grenzabstand - ohne Gebäudelängenbegrenzung festgesetzt.

3.4 Im sonstigen Sondergebiet beträgt das Maß der Tiefe der Abstandsflächen abweichend von § 5 Abs. 2 NBauO 0,3 H, mindestens jedoch 3,0 m.

4.0 Ein- und Ausfahren (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

4.1 Genehmigte Zu- und Abfahrten, die sich innerhalb des festgesetzten Bereiches ohne Ein- und Ausfahrt befinden, sind bis zur Realisierung der neuen zentralen Ein- und Ausfahrt an der Eltzer Straße zulässig. Der Ausbau der genehmigten Zu- und Abfahrten ist bis zur Realisierung der neuen zentralen Ein- und Ausfahrt an der Eltzer Straße zulässig. (§ 9 Abs. 2 BauGB).

4.2 Die genehmigte Zu- und Abfahrt an der Eltzer Straße ist ausnahmsweise dauerhaft zulässig, wenn sie nach Realisierung der neuen zentralen Ein- und Ausfahrt an der Eltzer Straße nur als Notzufahrt und -abfahrt dient.

4.3 Die festgesetzten Sichtdreiecke an der genehmigten Zu- und Abfahrt an der Eltzer Straße sind von jeglichen sich behindernden Gegenständen höher 0,80 m, einzelne Bäume ausgenommen, freizuhalten.

5.0 Flächen für Maßnahmen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

5.1 Wege in den festgesetzten privaten Grünflächen sind mit wasser- und luftdurchlässigem Aufbau herzurichten.

5.2 Flachdächer sind als Gründächer auszuführen.

5.3 Das unversickernde Oberflächenwasser ist auf den privaten Grünflächen zu entsorgen.

6.0 Mit Geh- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

6.1 Das in der Planzeichnung festgesetzte Geh- und Leitungsrecht zugunsten der Stadt Verden (Aller) und der Leitungsträger kann im Rahmen der Ausführungsplanung verschoben werden.

7.0 Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 (1) 25a+b BauGB)

7.1 Die in der Planzeichnung festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind bodendeckend zu bepflanzen und es sind standort- und gebietsheimische Laubgehölze anzulegen, die durch eine fachgerechte Pflege zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten sind. Eine Unterbauung der Anpflanzflächen ist nicht zulässig.

7.2 Die entlang des Baufeldes 5 festgesetzte Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen kann ausnahmsweise durch Zu- und Abfahrten mit einer maximalen Breite von 5 Metern zum Parkhaus unterbrochen werden.

7.3 Die entlang des Baufeldes 1 festgesetzten Flächen zum Anpflanzen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen können ausnahmsweise für Feuerwehrzufahrten mit einer maximalen Breite von 5 Metern unterbrochen werden.

7.4 Je 5 Stellplätze ist ein mittelgroßer, standortgerechter und einheimischer Laubbaum mit einem Stammumfang von mindestens 14/16 cm zu pflanzen. Die neu gepflanzten Laubbäume sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichwertig zu ersetzen.

7.5 Entlang der zukünftigen Zu- und Abfahrt von der Eltzer Straße zum Baufeld 1 sind mindestens sechs und entlang der Eltzer Straße (zwischen den Baufenstern) sind mindestens 4 mittelgroße, standortgerechte und einheimische Laubbäume mit einem Stammumfang von mindestens 14/16 cm zu pflanzen. Die neu gepflanzten Laubbäume sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichwertig zu ersetzen.

7.6 Die zum Erhalt festgesetzten Einzelbäume und Gehölzgruppen sind dauerhaft zu erhalten, fachgerecht zu pflegen und bei ihrem Abgang durch gebiets- und standortheimische Baumpflanzungen an gleicher Stelle zu ersetzen. Im Wurzelbereich der Bäume (Kronenraupe plus 1,50 m) sind keine Versiegelungen oder Aufschüttungen zulässig. Die zum Erhalt festgesetzten Einzelbäume und Gehölzgruppen dürfen nicht unterbaut werden.

8.0 Örtliche Bauvorschriften § 9 (4) BauGB i. V. m. § 84 NBauO

8.1 Fassaden

Die Außenwandflächen der Gebäude sind in hellem Verblendmauerwerk mit einem Remissionswert / Helldruckwert von mindestens 65 sowie in Putz in hellem Farbton mit einem Remissionswert / Helldruckwert von mindestens 65 zulässig. Abweichend hiervon können bis zu 40 % der geschlossenen Außenwandflächen je Fassadenseite in anderen Materialien und Farbönen ausgeführt werden. Materialien aus Metall sind jedoch unzulässig.

8.2 Dächer

Bei Dächern mit einer Dachneigung von mehr als 10° sind die Dachflächen mit roten, rotbraunen oder anthrazitfarbenen Dachpfannen einzudecken. Spiegelförmige Dachpfannen sind nicht zulässig.

8.3 Werbeanlagen

Werbeanlage sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.

8.4 Einfriedungen

Die historische Einfriedung des Krankenhausgeländes entlang der Sedanstraße und des Burgberges ist dauerhaft zu erhalten.

8.5 Zuwendungen gegenüber den örtlichen Bauvorschriften können mit einer Geldbuße gem. § 80 (5) NBauO geahndet werden (§ 80 (3) NBauO).

HINWEISE

Artenschutz

Notwendige Rodungs- und Baumfällmaßnahmen sind in der Zeit der Vegetationsruhe und von außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit vom 1. Oktober bis 28./29. Februar des Folgejahres durchzuführen (§ 39 Abs. 5 BNatSchG in Verbindung mit § 44 Abs. 2 BNatSchG).

Vor Beginn der Fällung ist eine Baumkontrolle auf mögliche Fledermaus- und Vogelquartiere erforderlich. Sollten Quartiere in den getroffenen Bäumen gefunden werden, kann die Fällung erst erfolgen, wenn die Fledermäuse oder Vögel das Quartier verlassen haben.

Vor Abriss- oder Umbauarbeiten sind die Gebäude von einem fachkundigen Experten auf das Vorkommen von Fledermaus- oder Vogelquartieren zu prüfen. Bei Erfassung eines Quartieres sind weitere Schutzmaßnahmen vorzunehmen. Gegebenenfalls ist die Bereitstellung neuer Quartiere erforderlich.

Als Ausgleich für das Verlorengehen von Baumhöhlen durch die geplanten Fällungen von Höhlenbäumen im Baufeld 1 und im Bereich der festgesetzten Hubschrauberlandestelle ist die Anbringung von mind. 3 Fledermaushöhlenkästen (gruppiert aufgehängt) durch einen Fledermausexperten als Ersatzhöhlen im bestehenden und zum Erhalt festgesetzten Baumbestand im Südwesten des Plangebietes erforderlich. Die drei Kästen sind vor der Fällung der Höhlenbäume aufzuhängen.

Für die Außenflächen sind insektenschonende Leuchtmittel zu verwenden. Desweiteren sind Maßnahmen zur Verminderung von Scheibenanflug für Gebäudeneubauten zu treffen.

Bei zukünftigen Fassaden-/ Dacharbeiten sind alle bestehenden (auch halb abgebrochene) Schwalbennester zu erhalten.

Baumschutz

Beim Bau einer Tiefgarage oder einer Anlage zur Regenrückhaltung in der Nähe von festgesetzten Einzelbäumen und Gehölzgruppen sind entsprechende Maßnahmen zu ihrem Schutz zu treffen. Der Bau einer Tiefgarage oder einer Anlage zur Regenrückhaltung darf nicht zu einer Beeinträchtigung der Vitalität der Bäume und Gehölzgruppen führen.

Luftverkehr

Die festgesetzte Landestelle an einer Einrichtung von öffentlichem Interesse ist von jeglicher Bebauung und Bepflanzung freizuhalten.

Sichtdreiecke

Die in der Planzeichnung dargestellten Sichtdreiecke sind von jeglichen sich behindernden Gegenständen höher 0,80 m, einzelne Bäume ausgenommen, freizuhalten.

Passive Schallschutzmaßnahmen / Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Das Plangebiet ist durch Verkehrslärm vorbelastet, so dass passive Schallschutzmaßnahmen gemäß DIN 4109 Schallschutz im Hochbau erforderlich sind. Bei der Grundrissgestaltung sind zunächst alle Möglichkeiten zu prüfen, um Wohn-, Schlaf- und Büroräume den lärmabgewandten Bereichen zuzuordnen. Der Nachweis erfolgt im Baugenehmigungsverfahren. Die DIN 4109 Schallschutz im Hochbau ist im Beuth Verlag / Berlin erschienen und als technische Baubestimmung durch das niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit bekannt gegeben (Nds. Ministerialblatt 1991, S. 259, geändert Nds. Ministerialblatt 2005, S. 941). Die DIN 4109 ist auch bei der Stadt Verden, Fr. Fachbereich Stadtentwicklung, Ritterstraße 10, 27283 Verden zu den üblichen Dienstzeiten einsehbar.

VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschluss

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Verden (Aller) hat in seiner Sitzung am 28.02.2017 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 92 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 28.04.2017 öffentlich bekannt gemacht.

Verden, den 02.04.2019 L.S. gez. Brockmann
Bürgermeister

Planunterlagen

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Gemarkung: Verden, Flur: 17
Maßstab: 1 : 1.000
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung.
© 2016 LGLN
Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN)
Regierungsbezirk Südniedersachsen

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 14.11.2016). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Verden, den 29.03.2019 L.S. gez. Leonard
Amtliche Vermessungsstelle
Katasteramt Verden (Aller)

Planverfasser

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet vom Büro Architektur und Stadtplanung, Baum / Schwormstedt / Steinmeyer Partner, Graumannsweg 89, 22087 Hamburg.
Hamburg, den 27.03.2019 J. Schwormstedt
Planverfasser

Öffentliche Auslegung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Verden hat in seiner Sitzung am 19.09.2017 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 29.09.2017 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 09.10.2017 bis 08.11.2017 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Verden, den 02.04.2019 L.S. gez. Brockmann
Bürgermeister

Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Verden hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 05.03.2018 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Verden, den 02.04.2019 L.S. gez. Brockmann
Bürgermeister

Inkrafttreten

Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 BauGB am 05.04.2019 im Amtsblatt für den Landkreis Verden ortsüblich bekannt gemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 05.04.2019 in Kraft getreten.
Verden, den 05.04.2019 L.S. gez. Brockmann
Bürgermeister

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften/ Mängel der Abwägung

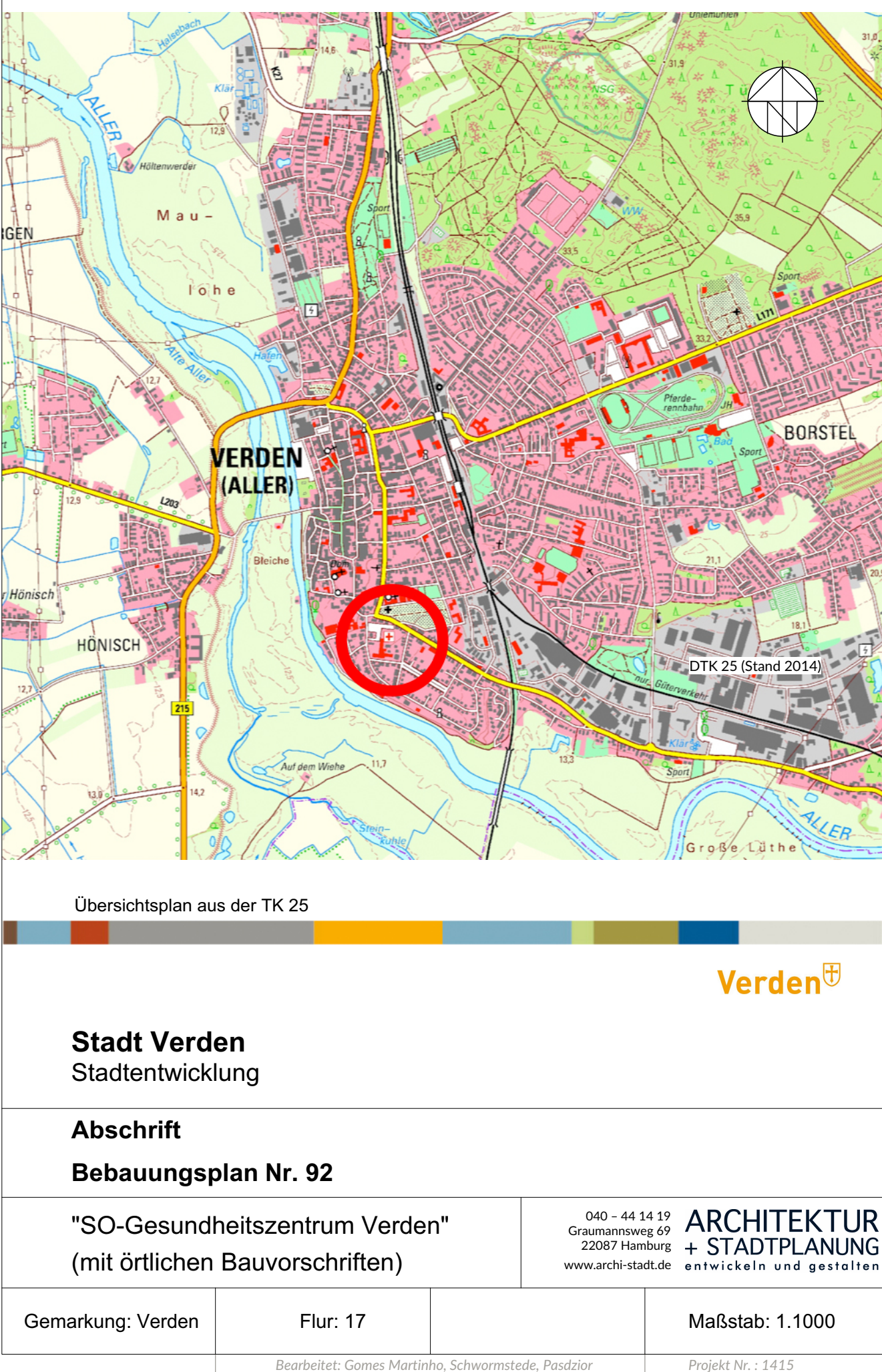
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften sowie Mängel bei der Ermittlung und Bewertung der Belange oder Mängel des Abwägungsvorgangs gem. § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, Abs. 2, Abs. 2a und Abs. 3 Satz 2 BauGB gem. § 215 Abs. 1 BauGB nicht geltend gemacht worden.

Verden, den 06.04.2020 L.S. gez. Brockmann
Bürgermeister

Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit dem § 54 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) und des § 58 Abs. 2 der Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), jeweils in den zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Verden (Aller) diesen Bebauungsplan Nr. 92 mit örtlichen Bauvorschriften als Satzung sowie die dazugehörige Begründung beschlossen.

Verden (Aller), den 02.04.2019 L.S. gez. Brockmann
Der Bürgermeister



Stadt Verden Stadtentwicklung

Abschrift Bebauungsplan Nr. 92

"SO-Gesundheitszentrum Verden" (mit örtlichen Bauvorschriften)		040 - 44 14 19 Graumannsweg 89 22087 Hamburg + STADTPLANUNG www.archi-stadt.de entwickeln und gestalten
Gemarkung: Verden	Flur: 17	Maßstab: 1:1000

Bearbeitet: Games Martins, Schwormstedt, Posdorf

Projekt Nr.: 1415